

Korruption

- der Bürger trägt den Schaden

Hans-Ulrich Helfer*

Schweizer und Schweizerin sind sich heute bewusst, dass Schmiergeldzahlungen auch in ihrem Land eine Realität sind. Diese Tatsache hat aber keinesfalls zu einer Verdeutlichung der Thematik geführt. Viele Einzelheiten sind dem Bürger nicht im Detail bekannt.. Über die Erklärung der Definition, die Motive der Täter, die Funktion des Anfütterns, das Zusammenwirken zwischen Korruption und Organisierter Kriminalität, die Auswirkungen und schliesslich die Bekämpfungsmöglichkeiten soll die Thematik verdeutlicht werden.

Definition

Der Griff zum Sprachlexikon erleichtert meistens den grundsätzlichen Einstieg zur Definition eines undurchsichtigen Themas. So versteht der Duden unter Korruption einerseits ein "korruptes Handeln oder korrupte Geschäfte" und andererseits "Verhältnisse, in denen korrupte Machenschaften das gesellschaftliche Leben bestimmen und damit den moralischen Verfall bewirken". Mit dem Adjektiv korrupt wiederum beschreibt der Duden einerseits eine Person, die "bestechlich, käuflich oder auf andere Weise moralisch verdorben und deshalb

nicht vertrauenswürdig" ist. Andererseits bezeichnet er damit ein System, das "auf Grund von Abhängigkeiten, Vetternwirtschaft, Bestechung, Erpressung oder ähnlichem so beschaffen ist, dass bestimmte gesellschaftliche Normen oder moralische Grundsätze nicht mehr wirksam sind".



Mit dieser Beschreibung der Begriffe ist einiges, aber nicht alles zur Definition Korruption gesagt. Wichtig ist, zu wissen, dass der grundsätzliche Begriff Korruption nicht nur strafrechtliches Handeln, sondern eben auch ethisch nicht akzeptables Verhalten umfasst. Gerade letzteres wird in der veröffentlichten und öffentlichen Meinung neuerdings vermehrt diskutiert. Gemeint ist beispielsweise die politische Korruption, die Vetternwirtschaft von staatlichen Repräsentanten oder die steuerliche Absetzung von Schmiergeldern sowie weitere Formen im Bereich der Korruption. Eine moderne Kurzdefinition von Korruption lautet:

“Korruption ist der auf eigene oder fremde Veranlassung getätigte Missbrauch einer Funktion in Verwaltung, Wirtschaft oder Politik zur Erlangung persönlicher Vorteile, die zu einem materiellen oder immateriellen Schaden der

Allgemeinheit oder einer Unternehmung führen.”

Das schweizerische Strafgesetzbuch stellt die strafrechtliche Korruption im Zusammenhang mit der öffentlichen Verwaltung (Beamten) deutlich unter Strafe. Die Strafandrohung unterscheidet dabei zwischen dem aktiven (Art. 288 StGB, Bestechen) und passiven Täter (Art. 315 StGB, Sich bestechen lassen, oder Art. 316 StGB, Annahme von Geschenken). Nach der künftigen Auslegung wird aktive Bestechung von Behördenmitgliedern mit bis zu fünf Jahren Zuchthaus gleich hart bestraft wie die passive Bestechung. Strenger bestraft werden zudem künftig Vorstufen der eigentlichen Bestechung, das "Anfüttern" oder die Klimapflege mit Geschenken. Strafbar macht sich demnächst auch, wer Bestechungsgeld wäscht. Die heutige Verjährungsfrist verlängert sich von fünf auf zehn Jahre.

Im Zusammenhang mit der politischen Korruption ist zudem Art. 281 StGB, Wahlbestechung zu erwähnen, welcher den sogenannten Stimmenkauf bestraft. Bezüglich der Korruption in der Wirtschaft sind die Gesetze nur rudimentärer Art. Nach dem Bundesgesetz vom 19. Dezember 1986 gegen den unlauteren Wettbewerb wird die Bestechung von Privatpersonen im Wirtschaftskampf nach Art. 23 in Verbindung mit Art. 4 lit. b UWG bestraft. Allerdings handelt es sich bei diesem UWG-Artikel lediglich um ein Antragsdelikt.

Wichtig ist zudem zu wissen, dass nicht die Höhe eines Betrages über Korruption oder Nichtkorruption entscheidet, sondern die Bindung oder die Gegenleistung, zu der sich ein Empfänger verpflichtet fühlt.

Motive

Die Entwicklung von Bekämpfungsmöglichkeiten setzt die Kenntnis der Motive der Täter voraus. Bei rund drei Viertel der Täter steht eindeutig die Bereicherungsabsicht im Vordergrund. Im zweiten Rang steht die Absicht, sich persönliche Vorteile materieller oder immaterieller Art zu verschaffen. Damit ist gemeint, dass nicht nur finanzielle Absichten, sondern auch andere Interessen wie Karriereplanung, Stärkung des Einflusses und ähnliche Machtfaktoren im Vordergrund stehen. Interessant ist, dass offensichtlich rund ein Drittel der Kor-

***Hans-Ulrich Helfer**
geboren 21. April 1951, verheiratet, drei erwachsene Kinder, 1972 - 1983 Beamter, 1983 Gründer der Presdok AG in Zürich, 1995 - 2000 Gemeinderat von Zürich.
Geschäftsführer der Presdok AG, im besonderen: Beratung von Konzernen und Persönlichkeiten zu wirtschaftlichen und politisch-sozialen Sonderfragen. (Wirtschaftsdokumentationen, Gefährdungsanalysen, Risikostudien, Länderanalysen); Chefredaktor der Fachzeitschrift Sicherheitspolitik; Leiter Geschäftsbereich Webdesign und Webhosting.
Mitgliedschaften: Transparency Switzerland (Forum gegen Korruption); Fachbeirat FIT - Financial Investigation Tools (FIT) der Siemens Schweiz AG; Fachgruppe Sicherheitstechnik des STV; Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie.

rumpierenden bestechen, um Kontakte zu Politikern aufzunehmen, um damit ihr Image zu verbessern. Langfristig geht es bei der Korruption jedoch wie bei der Organisierten Kriminalität (OK) immer um Einfluss und Machtgewinnung.

Das Hauptmotiv der Bestecher ist eindeutig die persönliche Bereicherung, die sogar vor den Betriebsgewinn gestellt wird. Im zweiten Rang steht die Absicherung künftiger Aufträge, was in der Schweiz, wo die Beamtenbestechung strafrechtlich im Vordergrund steht, im Zusammenhang der Verwaltung besonders wichtig ist. Stark zugenommen hat in den letzten Jahren auch die Bestechung lediglich zum Beschaffen von Informationen, die später zu wirtschaftlichen Vorteilen führen sollen. Von Bedeutung beim Bestecher ist aber nicht nur die kurzfristige Bereicherung, sondern auch die langfristige Gewinnsicherung, wenn möglich verbunden mit der Bildung von Monopolstellungen.

Die meisten Personen lassen sich bestechen, weil sie einen höheren Lebensstandard anstreben. Über die Devise 'Kaufe heute, bezahle morgen' gelangen viele in eine Schuldenfalle, die ihre Hemmschwelle massgeblich senkt und sie gefügiger macht. Zu den weiteren materiellen Gründen gehört zudem das Anstreben von höheren Ämtern, die ja meistens auch eine finanzielle Aufbesserung einbringen. Bedeutung haben auch subjektive Gründe, wie schlechtes Image oder Unterbezahlung, die den Beamten verleiten. Bei den langfristig angelegten Korruptionshandlungen kommt ein wichtiger Moment zum Tragen, nämlich derjenige der 'gemeinsamen Leiche' im Keller, die Vorgesetzte und Sachbearbeiter binden. Passive Korruption findet insbesondere im Bereich unfähiger Manager einen günstigen Nährboden. Ein korrekter Beamter kann gegenüber einem korrupten Beamten eigentlich nur mit sehr grossen Anstrengungen dieselben Leistungen erbringen, weil der Bestochene im Notfall immer wieder auf einen verschwiegene Täterkreis zurückgreifen kann.

Anfüttern

Die Untersuchung der Korruptionsfälle zeigt, dass Korruptionsverbindungen und -strukturen meistens langsam entstehen. Sind es beim Auftakt vielleicht nur kleinere Naturalleistungen, die als Kundenbetreuung verstanden werden, so können es später grössere Geldbeträge bis hin zu Zahlungen von festen Prozentanteilen sein. Subtilere Bestechungsformen der Grosskonzerne sind beispielsweise aufwendige Informationsreisen oder Stipendien für Kinder von wichtigen Staatsrepräsentanten oder sogar das Abwerben und Anstellen von Mittelsmännern, die das Anfüttern künftig übernehmen sollen.

Vertreter von Firmen, bei welchen Korruption zur Geschäftsphilosophie gehört, verfügen über eine reiche Erfahrung im Anfüttern. Sie gehen oft so subtil vor, dass der Bestochene in einer ersten Phase gar nicht zur Kenntnis nimmt, was eigentlich geschieht. Der langsame Anfütterungsprozess führt schliesslich einerseits dazu, dass die Zielperson auf die umfangreichen Zuwendungen selber nicht mehr verzichten und damit ihren Lebensstandard nicht mehr senken will. Andererseits gerät der Bestochene ab einem gewissen Zeitpunkt in einen Zustand der Erpressbarkeit, aus der er nicht mehr herausfindet. Insbesondere diese Erpressbarkeit der Bestochenen führt zu der immer wieder fest-

zustellenden Langfristigkeit von korrupten Beziehungen.

Immerhin ist auch festzuhalten, dass ein Anfüttern nicht immer nötig ist. Bei gewissen Unternehmensstrukturen bestehen jahrelange Korruptionsstrukturen, die bei einem Personalwechsel richtiggehend weitervererbt werden.

Besonders im Bereich der öffentlichen Verwaltung gehen Firmenvertreter auch nach dem Giesskannenprinzip vor. Bei diesen Arten der Anfütterung verfügen die Profis über eine sehr grosse Phantasie. Das heisst, es werden über gemeinsame Anlässe wie Mittagessen, Sportveranstaltungen und Betriebsfeste Firmengeschenke abgegeben, ohne dass in dieser Phase eine konkrete Person angezielt wird. Erst in einer zweiten Phase wird ein Beamter definiert oder sogar über einen finanziellen Betrag, beispielsweise organisierter Tombolagewinn, indirekt angesprochen. Die vorsichtige direkte Ansprache erfolgt sodann in einer weiteren Phase mit dem Hinweis auf die möglichen Vorteile einer engeren Zusammenarbeit. Mit diesem Vorgehen soll die erste Absicht beim Anfüttern erreicht



Warten Sie nicht auf den **Katastrophenfall.**
Nutzen Sie den Schutzraum als **Haustresor.**

- > Schriftliche Garantie gegen Aufbruch
- > 4 Jahrzehnte Erfahrung im Tresorbau
- > Eigene Konstruktion und Produktion
- > Tresore nach Euro-Normen getestet

EMPA-Test für Sicherheitstüren höchste Stufe, Gefährdungsklasse 3, bestanden. EMPA-Nr. 149'412 vom 20.04.95. Der Test wurde nach der europäischen Normung für Widerstandsklasse 6 (= höchste Klasse) berücksichtigt und bestanden.

www.tresore.ch
WALDIS

Waldis Tresore GmbH · Riedmattstr. 12 · CH-8153 Rümlang
Tel. 01/817 34 36 · Fax 01/817 30 01 · E-Mail: service@tresore.ch

Korruption

werden, nämlich die Hemmschwelle der Zielperson zu senken. Korruptionsprofis versuchen in diesem Stadium, die Zielperson schnellstmöglich in die Erpressbarkeit zu führen. Dies bedeutet, es werden Geschenke und Vorteile angeboten, bei welchen die Entgegennahme und Nutzung beweisbar wird. Beispiele dafür sind die zur Verfügungstellung von Ferienwohnungen oder Kreditkarten, deren Abrechnungen über die Firma des Bestechenden laufen. Damit liegen eindeutige Beweise für die Entgegennahme vor.



Das Ziel beim Anfüttern ist schliesslich die Erpressbarkeit

Insbesondere beim Tatbestand der Korruption sind die Grenzziehungen sehr schwierig. Wann gehört ein Geschenk noch in den Bereich der tolerierten Kundenbetreuung, wann beginnt die Phase des Anfütterns und wann wird die Zielperson vom Opfer zum Täter.

Korruption und Organisierte Kriminalität

Einzelne Fälle von Korruption können im kleinen Täterkreis ablaufen, ohne dass Verbindungen zu einem grösseren kriminellen Umfeld oder zur Organisierten Kriminalität (OK) bestehen: beispielsweise die illegale Beschaffung eines Führerausweises durch Bestechung. Als typische Erscheinungsformen der OK gelten heute etwa: Drogen-, Waffen- und Menschenhandel, Schutzgelderpressung, Falschgeldherstellung, Taschen-, Einbruch- und Fahrzeugdiebstahl, Kapital-, Versicherungs- und Submissionsbetrug oder organisierte Umweltkriminalität. Bei all diesen Erscheinungsformen spielt die Korruption eine äusserst wichtige Rolle. Aktive und passive Bestechung sind die Schleusentore der OK, denn Schmiergelder sind Öl und Lebensnerv der OK. Besonders gefähr-

lich wird es dort, wo Verbindungen zwischen Korruption und OK sowie zur politischen Gemeinschaft bestehen. Diese Dreiecksbeziehung bildet den Nährboden zur Unterwanderung der legalen Wirtschaft und im allgemeinen der Demokratie.

Auswirkungen

Leidtragender der Korruption in allen Schattierungen sind schliesslich immer die Bürger. Warum? Bei der Beurteilung der Auswirkungen der Korruption ist zwischen dem materiellen und immateriellen Schaden zu unterscheiden. Der finanzielle Schaden zahlt immer der Bürger, sei es nach der Verwaltung über die Steuern oder nach dem wirtschaftlichen Unternehmen über die Konsumentenpreise. Auch dort, wo Imageschädigungen vorkommen, wie insbesondere bei öffentlichen Ämtern ist es schliesslich der Bürger, der einzelne Beamte, der unter den Rufschädigungen leidet.

Die durch Korruption geschädigte Verwaltung ist nur vorübergehend Geschädigte, die überhöhten Ausgaben müssen

Belpstrasse 37
CH-3000 Bern 14
Telefon +41 31 899 21 11
Telefax +41 31 899 20 79
www.psg-schweiz.ch
E-Mail: info@psg-schweiz.ch

PSG
Product Support Group
The leader in interactive-electronic documentation and publication

Ihr Kompetenzzentrum



für Interaktive Elektronische Technische Dokumentation IETD

Ein Konsortium der Firmen

ascom
Security Solutions
Telefon +41 31 569 24 44
Telefax +41 31 899 20 79



Telefon +41 41 780 25 36
Telefax +41 41 780 25 32



Telefon: +43 699 216 2396
Telefax: +43 699 216 2571

ja schliesslich über Steuern oder Abgaben bezahlt werden. Am Beispiel der Zürcher Klärschlammaffaire heisst dies, dass die Bestechungsgelder und überhöhten Gewinne auf den Wasserpreis abgewälzt wurden, welcher der Bürger bezahlen musste. Hoch organisierte Korruptionszirkel gehen heute auch in der Schweiz sogar soweit, dass sie eigentliche Grossbauprojekte über gefälschte Gutachten initiieren und damit zuerst die Verwaltung und später den Steuerzahler über Dutzende oder gar Hunderte von Millionen Franken schädigen. Aber nicht nur Kosten können die Folgen von Korruption sein, welche die Bürger tragen müssen, sondern auch Pfscharbeit oder gewichtige Mängel, damit der Unternehmer den Gewinn sichern oder erhöhen kann.

Korruption in der Wirtschaft führt zu einer Machtkonzentration und zu Monopolstellungen, welche die Chancengleichheit und den wirtschaftlichen Wettbewerb abbauen. Die Folgen sind erhöhte Preise und die schleichende Abschaffung von Sozialleistungen. Die kaltblütige Bereicherungsmentalität gewisser Firmenmanager führt schliesslich

zu einem Nachahmungstrieb, welcher die Korruption weiter fördert.

Menschen, die bestechen und sich bestechen lassen, sind meistens auch keine ehrlichen Steuerzahler. Der Korruptierende führt die Gelder als Betriebsaufwand an der Steuerbehörde vorbei und der Korruptierte versteuert die Schmiergelder normalerweise auch nicht. Dadurch wird auch diesbezüglich der ehrliche Bürger geprellt.



Insbesondere dort, wo die Verwaltung oder Politiker betroffen sind, kommt es zu einem immateriellen Schaden, der heute weit unterschätzt wird. Der Bürger wendet sich immer

mehr von der Politik ab und hält Beamte allein aufgrund ihrer Funktion schon für korrupt. Korruption fördert die Klassenbildung, der Unterschied zwischen Arm und Reich wird durch die Korruption stetig vergrössert, womit schliesslich die Mehrheit der Bürger zu Schaden kommt.

Sehr grosse Gefahr geht von der Korruption aus, wenn sie im Zusammenhang mit Polizei oder Justiz vorkommt. Der Verfall ethisch-moralischer Werte nimmt

Tresore

Sicher ist sicher!

Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung in Wil oder verlangen Sie Unterlagen.
Laufend auch günstige Occasionen.

DIANIT AG
8005 Zürich
Speerstrasse 18
9500 Wil SG
Tel. 071 925 40 11

DIANIT
Tresorbau

A black and white advertisement for DIANIT safes. It features the word 'Tresore' in a large, bold font at the top. Below it, the slogan 'Sicher ist sicher!' is written in a stylized font. The central image shows a heavy-duty metal safe with its door open, revealing internal shelves and drawers. To the right of the safe is the DIANIT logo, which consists of the word 'DIANIT' in a bold, sans-serif font above the word 'Tresorbau' in a smaller font. To the left of the safe, there is a block of text in German: 'Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung in Wil oder verlangen Sie Unterlagen. Laufend auch günstige Occasionen.' Below this text is the contact information for DIANIT AG: 'DIANIT AG, 8005 Zürich, Speerstrasse 18, 9500 Wil SG, Tel. 071 925 40 11'.

rasch zu, sobald öffentlich sichtbar wird, dass selbst die Gesetzeshüter die Hand für Vorteile und Spenden hinhalten. Die Hemmschwelle der Bürger sinkt dadurch rasch, indem jeder meint, wenn es der andere tut, könne er es ja auch tun. Das stetige Abnehmen von Entscheidungsträgern und Vorbildern des Staates, der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft, die öffentlich für ethische Normen und Werte einstehen und nicht die Bereicherungsmentalität verkörpern, nährt den Boden landesweiter Korruptionsstrukturen.

Bekämpfung

Eine Bekämpfung der Korruption muss auf der Prävention und Repression basieren. Eine Anti-Korruptions-Strategie kann nur funktionieren, wenn sie kurz- und mittelfristig auf die Strafverfolgungsbehörden sowie langfristig auf ethisch-moralische Massnahmen der Politik, Verwaltung und Wirtschaft setzen kann.

Korruptionsprävention setzt voraus, dass die Problematik im allgemeinen thematisiert und im speziellen als Gefährdung auch erkannt wird. Dies ist heute in der Schweiz noch nicht in allen Bereichen gleichermassen der Fall. Obschon in der Schweiz die Korruption hauptsächlich im Zusammenhang mit Beamten geahndet wird, ist es gerade die Wirtschaft, die erste Schritte zur Prävention macht. Dazu gehören die Ausgabe von Ethikregeln, die Verbesserung des Betriebsklimas. Einzelne Firmenverantwortliche haben angeordnet, dass Listen über korrumpierende und betrügerische Unternehmen angelegt werden, um korrumpierende Firmen zu übergehen.

Die steuerliche Absetzung von Schmiergeldern ist einer freien Demokratie absolut unwürdig. Auch deutliche Bestim-

Bundesrätin Metzler-Arnold an der Anti-Korruptions-Konferenz

Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold, die Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes, hat am Donnerstag in den Haag am "Global Forum on Fighting Corruption II" teilgenommen. In ihrer Ansprache unterstrich sie, dass die Schweiz der Korruptionsbekämpfung grosse Bedeutung beimesse und bereits entsprechende Massnahmen ergriffen hatte.



Die vom niederländischen Justizministerium organisierte Veranstaltung hatte zum Ziel, das Bewusstsein für die Bedeutung der Prävention und Bekämpfung der Korruption auf globaler Ebene zu stärken und konkrete Strategien zu entwickeln. Die Minister verabschiedeten in diesem Sinn eine Erklärung. Sie setzt Leitlinien für eine Konvention gegen die Korruption, die im Rahmen der UNO ausgearbeitet werden soll

Mit der Teilnahme an der Konferenz unterstrich die Schweiz ihre aktive Mitwirkung bei der Eindämmung der Korruption. Bundesrätin Metzler informierte über die erfolgreichen Massnahmen, welche die Schweiz in jüngster Zeit gegen Potentatengelder ergriffen hat, und über die Rückgabe solcher Gelder an die geschädigten Staaten. Ausgehend von der Überzeugung, dass Korruption allen auch dann schadet, wenn sie sich ausserhalb der eigenen Landesgrenzen abspielt, hat die Schweiz ebenfalls wesentliche Schritte zur Bekämpfung der Bestechung von ausländischen Amtsträgern unternommen.

Korruption

mungen für die Annahme von finanziellen Werten und anderen Vorteilen sollten in Verwaltung, Gemeinden und Wirtschaft zur grundlegenden Prävention gehören. Neue gesetzliche Richtlinien sind dringend notwendig. Dazu gehören beispielsweise die Strafverfolgung der Korruption in der Wirtschaft als Offizialdelikt. In der politischen Korruption sollte es möglich sein, Mitglieder von den Ämtern in Parlamenten zu entheben, denn nach wie vor gilt die von Politikern begangene Korruption als Kavaliersdelikt.

Bei der Polizei sollten Anti-Korruptions-Fachgruppen eingerichtet werden, die insbesondere auch in enger Verbindung zu den Kommissariaten zur Bekämpfung der OK stehen. In der Wirtschaft verfügen insbesondere die Aktionäre über mehr Möglichkeit einen Konzern

anzuprangern, als ihnen bekannt ist. Die Billigung von Korruption führt schliesslich immer zu einer Beeinträchtigung der Gewinne und damit zum Schaden der Aktionäre.



Die Bekämpfung der Korruption darf keinesfalls nur eine Sache der Polizei und Justiz sein, sondern benötigt vor allem auch den verantwortungsvollen Bürger. In vielen Fällen sind es nämlich die unbedeutend erscheinenden Hinweise aus der Bevölkerung an die Polizei, die zur Aufdeckung von Korruptionsfällen führen.

Soll es nicht zu einer Kapitulation vor der Korruption kommen, so müssen die Politiker den Polizeibeamten die Mittel und Möglichkeit zugestehen, sich genau so beweglich zu verhalten wie es die Täter tun. Den Tätern geht es nämlich insgesamt

nicht nur um finanzielle Profite, sondern auch um Ansehen und Machtgewinn. Das bedeutet die Aneignung von Firmen und Ämtern, Produktionsbereichen, u.a. Im Extremfall, wie im Ausland ersichtlich, sogar um die Übernahme der Regierung. Korruption im Verbund mit OK ist schliesslich ein direkter Angriff auf die Freiheit des Einzelnen und die Demokratie im Allgemeinen.

Die Schweiz hat in den letzten Jahren die Prävention und Repression der Korruption fortlaufend verstärkt. Im Zentrum steht das am 1. Mai 2000 in Kraft getretene neue Korruptionsstrafrecht, womit unter anderem die aktive Bestechung ausländischer Amtsträger strafbar geworden ist. Diese Revision ermöglichte es der Schweiz, am 31. Mai 2000 dem OECD-Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr beizutreten. Auf Beginn dieses Jahres ist ferner das Bundesgesetz über die Unzulässigkeit steuerlicher Abzüge von Bestechungsgeldern in Kraft getreten.

iSchonert Tresore ::

Traubenstrasse 51 :: D-70176 Stuttgart :: Tel. 0711 / 223 78 95 :: Fax 0711 / 223 78 94
Portal für die Schweiz :: <http://www.alpentresore.de> oder <http://www.ischonert-tresore.de>
E-Mail :: schweiz@alpentresore.de

**Wir bieten Ihnen kompetente Beratung, eine sehr gute Qualität und Lieferung an die Verwendungsstelle, alles zu einem sehr günstigen Fest-Preis.
Fordern Sie unsere Unterlagen an oder Ihre spezielle Offerte.**

Wir liefern Tresore folgender Fabrikate zu Top-Konditionen ::
Format :: Burg-Wächter :: Lampertz :: SISTEC :: Adolphs ::
Stückrad :: Müller-Safe :: Sentry

Komplettservice für Schloss-Systeme folgender Hersteller ::
Kromer :: Leicher :: Willkopp :: Sargent-Greanleaf ::
LaGard :: STUV :: MasHamilton :: CaWi :: Paxos

Service für ::
Nachschlüssel :: Schloss- und Tresorrepatur (auch Notdienst) ::
Instandsetzung antiker Tresore :: Bankenservice für Mietfachanlagen ::
Briefabholfächer :: Nachtresoranlagen



Rufen Sie Ihren diskreten Tresorpartner kostenlos an :: Tel.: +49 / (0)800 / 724 66 37